

Jahresbericht 2017

Der Aufgaben des Regionalplanungsverbandes beschränken sich schon länger nicht mehr nur auf die Raumplanung. Aufgabe der Repla ist es, die verschiedenen Interessen der Gemeinden und der Region im Bereiche von Raumplanung, Wirtschaft, Landschaftsschutz, Gesundheit und dem Verkehr zu koordinieren und weitsichtige Lösungen anzustreben. Der Vorstand befasste sich im vergangenen Jahr an fünf Vorstandssitzungen mit diesen unterschiedlichen Themen. Weiter fanden diverse Besprechungen und Sitzungen der einzelnen Vorstandsmitglieder statt. Im Jahr 2017 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri, Vizepräsident
- Stefan Balmer, GA Abtwil
- Geri Müller, VA Bünzen
- Hannes Küng, GA Merenschwand
- Andrea Moll, GR Sins
- Bruno Sidler VA Beinwil (bis 15. März, seither Geschäftsführer der Repla)

Die Hauptthemen im Vorstand waren das Regionale Raumkonzept und die diversen Entscheidungen in den Themen, welche in den Kommissionen bearbeitet wurden, wie die Arbeitsplatzstrategie (NRP-Projekt), das Konzept „Gesundes Freiamt“ und auch das Thema Öffentlicher Verkehr.

Kommissionen

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Stefan Balmer, GA Abtwil
- Wirtschaftsregion: Heinz Nater, GR Muri
- Alter und Gesundheit: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Fredy Zobrist, Bremgarten (über drei Freiamter Replas)
- Fahrplangruppe: René Fasel, Bremgarten (über drei Freiamter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den separaten Jahresberichten aufgeführt.

Nutzungsplanungen

Die Arbeitsgruppe Bau- und Nutzungsplanung hat zu vier Gesamtrevisionen von Nutzungsplanungen Stellung genommen. Dabei wurde die Abstimmung der kommunalen Planung auf die regionale Planung beurteilt.

Regionales Raumkonzept Oberes Freiamt 2040 (RRK)

An der AGV vom 8. März 2017 wurde den Abgeordneten der Entwurf des RRK vorgestellt. Anschliessend fand bis Mitte Mai eine Mitwirkung statt. Dabei haben 13 Gemeinden, fünf Organisationen, Privatpersonen und das ARE eine Stellungnahme abgegeben. Einige Anregungen aus diesen Stellungnahmen wurden in die def. Fassung des RRK übernommen. Mit der präzisen räumlichen Setzung regional abgestimmter Nutzungen und Entwicklungsschwerpunkte legt das RRK 2040 die Leitplanken für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Mit der Definition von Handlungsfeldern und Koordinationsaufgaben mit entsprechenden Zeithorizonten kann die Umsetzung wichtiger Projekte schrittweise und priorisiert angegangen werden. An der AGV vom 7. März 2018 können die Abgeordneten zum RRK 2040 definitiv Stellung nehmen.

Windenergie auf dem Lindenberg

Die Windpark Lindenberg AG wurde 21. Juni 2017 gegründet. Die Inhaber der Windpark Lindenberg AG sind, die AEW Energie AG, die CKW (Centralschweizerische Kraftwerke AG) und die SIG (Services industriels de Genève). Für die Umsetzung ist ein Interessengruppenprozess vorgesehen. Die Repla ist in der Steuergruppe vertreten, analog mit den Vertretern der Kantone, der Gemeinden, der Regionen und der Projektanten.

Hochwasserschutz im Reusstal

Im Laufe des Frühlings 2017 wurde die Planung für das Hochwasserprojekt Reuss definitiv gestartet. Der Kanton hat die entsprechenden Projektierungskredite gesprochen und ein Planungsbüro beauftragt. In einer ersten Phase geht es darum, die Grundlagen für die Planung zu erarbeiten. Mit Computermodellen werden verschiedene Szenarien modelliert und auf ihre Auswirkungen überprüft. Die Projektleitung liegt bei der Abteilung Landschaft und Gewässer. Die Region und die Betroffenen (Replas, Landwirtschaft, Landschaftsschutz, Fischerei, usw.) sind über eine Begleitkommission in das Projekt involviert. Erste Resultate werden voraussichtlich im Jahre 2018 vorliegen.

Plattform Aargau – Zug (PAZU)

Unter dieser Plattform fanden im Jahr 2017 keine Aktivitäten statt.

Deponiestandorte im Oberen Freiamt

Die Auffüllmengen in der Deponie „Weid-Banacker“ in Beinwil sind wie in den letzten Jahren hoch. Das zeugt von einer immer noch grossen Bautätigkeit in unserer und den Nachbarregionen.

Die Deponie „Babilon“ in Dietwil ist bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Im Jahr 2018 wird mit dem Deponieren von Aushub begonnen.

In den Gemeinden Boswil und Kallern ist die Deponie „Höll“ in der Planung. Ab Anfang Januar 2018 bis Ende März 2018 findet die Vernehmlassung/Anhörung zur Anpassung des Richtplanes statt.

Verein „Erlebnis Freiamt“

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu stärken und positiv nach aussen zu tragen. Im Jahr 2017 hat Erlebnis Freiamt das Thema GPS-Track aufgenommen. Ziel ist es, Bikestrecken zu definieren, welche den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Die Unterstützung von Erlebnis Freiamt durch die Repla Oberes Freiamt ist vorwiegend finanzieller Art.

Geschäftsstelle

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Josef Nogara, Geschäftsführer, seine Aufgaben im Jahr 2017 definitiv nicht mehr aufnehmen. Somit musste die Position des Geschäftsführers neu besetzt werden. Der Vorstand hat aus verschiedenen Bewerbungen Bruno Sidler als neuen Geschäftsführer gewählt. Er hat seine Arbeit Mitte März 2017 aufgenommen. Josef Nogara danken wir für seine engagierte, langjährige Arbeit zu Gunsten der Repla Oberes Freiamt.

Vernehmlassungen 2017

- Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaG); Änderung; Anpassung des Richtplans; Statische Waldgrenzen im gesamten Kantonsgebiet (Waldgrenzenplan)
Die Einführung einer statischen, festen Waldabgrenzung für das ganze Kantonsgebiet erfordert eine Änderung des Aargauischen Waldgesetzes und des Kantonalen Richtplans.

- Teilrevision der Kantonsverfassung und des Gesetzes über die politischen Rechte; Ständeratswahlen; Ermöglichung der Teilnahme von Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern
- Teilrevision Landwirtschaftsgesetz des Kantons Aargau
Aufgrund der geänderten Bundesgesetzgebung und Praxiserfahrungen sind Anpassungen des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes notwendig

Schlusswort

Wir blicken wiederum auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Viele interessante Begegnungen und Diskussionen durften wir erleben. Besten Dank an alle Personen und Organisationen, Gemeindebehörden und –verwaltungen, mit denen wir zusammenarbeiten durften und bei denen wir mit unseren Anliegen offene Türen fanden.

Ebenfalls besten Dank für die Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den kantonalen Stellen.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitglieder im Vorstand, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihr wertvolle, engagierte Mitarbeit.

Vielen Dank auch an die Geschäftsstelle mit Geschäftsführer, Sekretariat und Buchhaltung für die grosse Arbeit.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss
Präsident

Bruno Sidler
Geschäftsführer